

Horten – Landratsamt bereitet sich auf den Umzug vor: Ab 12. Dezember ziehen die Mitarbeiter um

## Letzte Ausbaurbeiten – Büros werden möbliert – Umzugslogistik steht

Über 600 Mitarbeiter der Kreisverwaltung bereiten sich jeder einzeln und als Team auf den Umzug in das neue Haus vor. Seit Monaten laufen parallel zum Bau die Vorbereitungen für Transporte und Einzug. Alles muss erfasst, beschriftet und strukturiert werden für die rund zweiwöchige Umzugszeit. Jedes Dezernat, jedes Amt und jeder Mitarbeiter muss wissen, wann und wie sein Umzug vorstattgeht. Auch selbst muss jeder zupacken.

In der letzten Woche wurden alle Umzugsverantwortlichen der Ämter von Hauptamtsmitarbeiterin Constanze Kersten und von Sören Kristensen, Projektleiter der beauftragten Firma LaHeRo aus Werdau, im Detail informiert und das Umzugshandbuch vorgestellt. Darin sind auf 21 Seiten alle Fakten, Belegungs- und Möblierungspläne, Umzugsablauf, Telefonnummern, Checklisten und Regularien erfasst. Alles, was gelistet ist, wird transportiert und umgekehrt, alles, was nicht gelistet ist, wird auch nicht transportiert.

Wie mit einer Reisecheckliste sind alle Vorgänge vor und während des Umzuges erfasst und können Schritt für Schritt erledigt werden. Eine Menge leerer Aktenordner zeugen vielerorts schon jetzt davon, dass mit dem Aufräumen und Archivieren bereits begonnen wurde.

„Die Verwaltung ist gut vorbereitet“, weiß Landrat Rolf Keil den Aufwand und die immense zusätzliche Arbeit seiner Mitarbeiter zu schätzen. Mit Führungen im neuen Kreissitz konnten alle Mitarbeiter das neue Haus

kennen lernen. Klar ist, dass sich mit dem Einzug auch bisherige routinemäßige Abläufe ändern werden. Vie-

gegenwärtig sind die EDV-Fachleute mit der gesamten Installation der IT-Technik beschäftigt. Dafür sind rund

Steuerungskabel – das sind im Haus rund 235 Kilometer – müssen an- und aufgeschlossen und damit voll funktionsfähig sein. Ebenfalls schon im Gange ist die Möblierung der Zimmer. Schränke, Schreibtische, Stühle wurden angeliefert und werden noch aufgestellt und montiert. Auch mit dem Leitsystem wurde begonnen, die Bauteile, Ebenen, Flure und Türen zu beschriften. Sie helfen, dass sich die Mitarbeiter und Besucher gut orientieren können.

Noch vor dem Mitarbeiterumzug gehen über drei Kilometer Archivgut auf Reisen. Zuerst ein halber Kilometer Katastergut und in der ersten Dezemberwoche rund 2,8 Kilometer Verwaltungsarchiv. Damit werden die drei obersten Stockwerke des Horten gefüllt und mit einem Teil des Verwaltungsarchivs auch ein Großteil des Kellerbereiches. Dieser Umzug sowie der jüngst vergebenen Auftrag zur In-

stallation von Sonnenschutzanlagen in den beiden Innenhöfen muss noch vor dem Mitarbeiterinzug abgeschlossen sein.

Mit dem Einzug noch nicht fertiggestellt sind links und rechts des Eingangs die Cafeteria und die Sparkassenfiliale.

„Das gesamte Amt wird vor allem in der Umzugszeit nur eingeschränkt arbeitsfähig sein“, bittet der Landrat schon vorab für Verständnis. In dringenden Fällen ist es notwendig, vorab anzurufen und sich zu seinem Anliegen zu erkundigen. Mit diesem Fahrplan soll der Umzug weitestgehend bis zum 23. Dezember abgeschlossen sein.

Nur die im Rathaus tätigen Mitarbeiter können aufgrund des Weihnachtsmarktes erst in den Zwischentagen umziehen, so dass zum Jahresende alle Mitarbeiter an ihrem neuen Arbeitsplatz tätig sein werden.



les wird neu festzulegen sein, weiß der Landrat, dass noch lange kein Alltag eintreten wird, sondern Vorgänge sich erst einspielen müssen.

Das beauftragte Unternehmen, jetzt noch mit Umzügen des Stadtmuseums Wismar, der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel und der Uni-Bibliothek Hannover beschäftigt, wird den hiesigen Umzug mit einer 30-köpfigen Mannschaft in zwei Teams bestreiten. Pro Tag, so Kristensen, sind 14 Lkw-Ladungen geplant. Ab 18. November erfolgt die Vorab-Lieferung von 13.000 Umzugskartons, die in der Hauptsache am 30. November und 1. Dezember in allen Gebäuden und Etagen verteilt werden. Für die einzelnen Umzugstage wird es nochmals Detailabläufe geben und damit wird jeder Arbeitsplatz umzugsfertig gemacht.

### Zahlen und Fakten:

625 Mitarbeiter aus 15 Dienststellen ziehen ins neue Horten. Das neue Verwaltungsgebäude wird über 356 Büroräume verfügen.

Zu den Neulieferungen gehören u. a. 585 Schreibtische, 604 Bürodrehstühle, 402 Schränke, 65 Regale, 93 Hängeregistraturen und 1074 Sideboard.

Dazu kommen noch Besuchertische und -stühle, sowie die Ausstattung Multifunktionsaal und Beratungsräume.

Es werden weitere 1500 Gegenstände und 182 spezielle Ausstattungen wie Tresore, Scan-Straße transportiert.

Im neuen Haus gibt es 6 zentrale Beratungsräume, 27 Sanitäreinrichtungen und 13 Meeting-Points mit Küchenzeile, Geschirrspüler, Kaffee-Maschine und Mikrowelle für die Mitarbeiter.

Die Lager-, Archiv- und Nebenräume werden mit Bestandsmöbeln bestückt.

Im Ordnungsamt/Ausländerrecht sowie in der Kasse sind Schalterbereiche eingebaut.

Es ziehen rund zehn Kilometer Akten und Archivgut um.



Der neue Kreistagsaal bietet Platz für 160 Abgeordnete und Gäste. Rico Arndt von der Elektrotechnik Plauen programmierte dazu 255 Helligkeitsstufen für die dimmbare Beleuchtung. Ein anderer Spezialist wird den Ton einstellen und programmieren. Foto: Landratsamt

### Erreichbarkeit:

Ab Januar gibt es eine neue Zentrale Einwohnernummer 300-0. Die jetzige Amtseinwohnernummer 392-0 wird vorübergehend erhalten bleiben. Die 4-stelligen bekannten Hauseinwohnernummern verändern sich nicht. Auch die Mail-Adressen der Mitarbeiter werden unverändert übernommen.

### Die Öffnungszeiten nach Umzug:

Montag – Freitag	09:00 – 12:00 Uhr,	13:00 – 16:00 Uhr und
Dienstag		13:00 – 18:00 Uhr sein.
Donnerstag		

Den Bericht zur Zentralisierung der Kfz- und Führerscheinstelle in Plauen lesen Sie auf Seite 6.

### Folgende Ämter bzw. Sachgebiete ziehen nicht mit an den neuen Standort Horten:

- Umweltamt, Bauordnungsamt (Plauen, Bahnhofstraße 46-48 wie bisher)
- Amt für Abfallwirtschaft, Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärämter (Oelsnitz, Stephanstraße 9 wie bisher)
- Sachgebiet Kraftfahrzeugzulassung und Fahrerlaubniswesen (Plauen, Reichenbacher Straße 34 Zentralisierung ab 50 KW)
- Sachgebiet Asylbewerberleistung und Unterbringung (Plauen, Bahnhofstraße 46-48, Erdgeschoss) und der Teil Asyl (Plauen, Europaratstraße 4) des Sachgebiets Ausländer- und Asylrecht.

An den bekannten Standorten (Auerbach, Bahnhofstraße Haus A, Reichenbach Postplatz, Oelsnitz Stephanstraße und Klingenthal Bürgerbüro im Rathaus) verbleiben zudem die Mitarbeiter der einzelnen Sozialregionen.

Parkhaus am Landratsamt kann seit 1. November von jedermann genutzt werden

## Landrat zieht erstes Parkticket

Das Parkhaus am Landratsamt Plauen Ecke Forststraße/Rädelstraße wurde durch den Bauherren Landrat Rolf Keil, anwesenden Planern, Bauleuten und Vertretern der Kreistagsfraktionen pünktlich zur Nutzung am 1. November freigegeben.

Landrat Rolf Keil verbindet mit der Fertigstellung des Parkhauses mit 218 Pkw-Stellplätzen sowie 36 überdachten Fahrradstellplätze vor Ort und 73 weiteren im Stadtgebiet Plauen, vorwiegend entlang der Bahnhofstraße, einen wichtigen Meilenstein in der Belebung der Plauener Innenstadt als Zentrum des Vogtlandkreises. Etwa 100 Parkplätze stehen der Öffentlichkeit und Besuchern des Landratsamtes zur Verfügung, 90 Plätze wurden



Landrat Rolf Keil nimmt mit dem Bauplaner und Chefarchitekten Bernd Müller, dem Goldbeck-Ost-Geschäftsführer Lars Luderer und dem Oberbürgermeister der Stadt Plauen Ralf Oberdorfer das Parkhaus in Betrieb. Foto: Landratsamt

im Losverfahren an Mitarbeiter der Kreisverwaltung vergeben.

Das Parkhaus mit einer Fassade aus farbigen Stahlbetonelementen, Schallschutzelementen und Aluminiumlochblech-Kassetten fügt sich harmonisch in die Wohnbebauung ein. Erste positive Reaktionen aus der Nachbarschaft gab es bereits am Tag der Einweihung, so der Chefarchitekt Bernd Müller. Das Parkhaus entstand auf dem Areal des ehemaligen Sachsen-Druck in Plauen. Gebaut wurde von März bis Ende Oktober. Gut 1200 Quadratmeter Rasen und Büsche sowie eine Fassadenbegrünung an der Rückwand binden das dreigeschossige Parkhaus gut in die umliegende Wohnumgebung ein. Ebenfalls funk-

tionell wie gestalterisch sorgen die Glasfassaden für lichtdurchflutete Treppenhäuser. Zu den Pkw-Stellplätzen gehören auch vier Plätze für Elektroautos nebst zwei Elektroladestationen. Eine Erweiterung für den öffentlichen Bereich ist laut Planern möglich. Weiterhin befinden sich im Erdgeschoss drei Garagen für Einsatzfahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzes. Geöffnet ist das Parkhaus von 6 bis 22 Uhr. Befahren werden kann es über die Forst- und Rädelstraße und zurück.

Dem Planer Bauplanung Plauen und dem Baubetrieb Goldbeck dankte der Landrat für die erbrachte Leistung. Das Parkhaus mit einer Fläche von 3700 Quadratmetern kostete 3,5 Millionen Euro.